

weitestgehende und beste Möglichkeit unter allen Krankenversicherungs-Gesellschaften. Die »Gedevag« ließ sich bei ihrem Aufbau in erster Linie von der Notwendigkeit leiten, von der klaren mathematischen Grundlage, die aus Statistiken der nun schon seit Jahrzehnten bestehenden Krankenkassen gewonnen werden konnte, auszugehen. Das Wichtigste war in erster Linie, sichere Leistungen und feste Beiträge zu schaffen. Diese Vorbedingung ist durch die juristische Struktur der »Gedevag« als Aktiengesellschaft gegeben. Die »Gedevag« bietet infolge eines Aktienkapitals von einer Million und der weiterhin bestehenden Reserven von über zwei Millionen Mark eine Gewähr dafür, die versprochenen Leistungen zu erfüllen. Der Versicherte hat unbedingt das Gefühl, daß im Falle erster Erkrankung seine Existenz nicht bedroht ist, werden doch Schäden der Krankheit in unbegrenzter Dauer vergütet.

Durch den mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler geschlossenen Empfehlungsvertrag (s. Vbl. 1927, Nr. 28) werden den Mitgliedern Vergünstigungen dahingehend eingeräumt, daß die Aufnahmegebühr erlassen und die 1. Monatsprämie um 50% ermäßigt wird.

Niemand warte, bis es zu spät ist, sondern man verlange schon jetzt Prospekt und Formular zur Aufnahme in die »Gedevag« (s. Inserat auf S. 5087).

Ausstellungen. — Für eine Ausstellung »Mutter und Kind« bittet die Bonifacius-Druckerei in Paderborn um Kommissionsendung einschlägiger Literatur.

Die Buchhandlung G. D. Baedeker in Essen hat die Buchausstellung für den Tanz-Kongress Ende Juni d. J. übernommen. Die Verlage, die einschlägige Literatur haben, werden um sofortige Übersendung derselben in Kommission nach dort gebeten. Da die Ausstellung ein Gesamtbild der Literatur geben will, wird auch Wert auf ältere und seltene Werke gelegt. Der Besuch aus ganz Deutschland verspricht sehr groß zu werden.

Ausstellung »Die deutsche Schrift in Leipzig«. — Am 10. Juni 1928, um 11 Uhr, wird in der Gutenberghalle im Deutschen Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, eine Ausstellung »Die deutsche Schrift« eröffnet. Veranstalter sind der Deutsche Buchgewerbeverein, der Bund für deutsche Schrift und das Schriftmuseum Rudolf Blandertz, Berlin. Die Ausstellung wird die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der deutschen Schrift zeigen, wobei die künstlerische Seite besonders betont werden wird. Außerdem wird Wert darauf gelegt, darzustellen, in welcher Ausdehnung die deutsche Schrift bei den Auslandsdeutschen und im fremdsprachigen Ausland verwendet wird. Die Ausstellung wurde bereits in Berlin, München, Nürnberg, Stuttgart und Mannheim mit großem Erfolg gezeigt. Sie wird bis zum 1. Juli täglich wochentags von 10 bis 17 Uhr, Sonntags von 11 bis 13 Uhr, geöffnet sein.

Der Anleitungskursus für neuzeitliche Buchhaltung, der im Vbl. Nr. 126, S. 603, angekündigt wurde, ist auf die Zeit vom 18. Juni bis 2. Juli verschoben worden. Anmeldungen sind möglichst umgehend an die Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstr. 2, zu richten.

Werbeunterricht. — Die Dritte Werbeunterrichtliche Woche veranstaltet der Verband Deutscher Reklamefachleute vom 18. bis 22. Juni in Wiesbaden. Die Woche soll Werbefachleuten und Werbelehrern Gelegenheit geben, gemeinsam mit Vertretern der Schulverwaltung und des Verbandes über die vielfachen Fragen der fachlichen Ausbildung von Werbefachleuten, kundenwerblichen Arbeitern und Kaufleuten zu verhandeln, deren planmäßige Bearbeitung immer dringender wird. Nähere Auskunft über die geplanten Veranstaltungen gibt der Verband Deutscher Reklamefachleute e. V., Berlin W 35, Potsdamer Straße 105 a.

»Der Verlag auf Reisen.« — Eine sehr weite Reise war es ja allerdings nicht, sondern ein »Maiausflug im Juni« nach Grünwald, auf den sich der Münchener Verlag Kösel-Pustet am letzten Sonnabend begab. Doch auf die Entfernung kommt es auch nicht an, sondern darauf, daß dieser Ausflug bewies: die »patriarchalischen« Verhältnisse der »guten alten Zeit«, da Leitung und Angestelltenchaft einer Firma noch so etwas wie eine Familie bildeten, sind noch nicht ganz verschwunden. Und wirklich, auf diesem Ausflug waren alle, von den Direktoren bis zu den Putzfrauen, wie eine einzige ebenso große wie frohe Familie. In bestellten Postautos fuhr man direkt vom Verlagshaus zum Grünwalder »Lindewirt«, wo ein von der Firma gestiftetes Mittagessen eingenommen wurde. Danach ging's zu munteren Spielen in den Wald, der bald von vielstimmigem Lachen widerhallte, als ein jeder, oft mehr

eifrig als geschickt, seine Fähigkeiten im Sachhüpfen, Eierlaufen, Wursthappen und ähnlichem schönen Tun erprobte. Die an Ort und Stelle dargebotene Jause — auch ein Häflein Bier hatte den Weg in den Wald herausgefunden! — sowie eine Verlosung, bei der ein Treffer in Gestalt eines Gutscheins auf einen Autoausflug in einem Direktorenauto einer Putzfrau zufiel, erhöhten noch die Stimmung. Ein frohes Länzchen beschloß abends die wohlgelungene Veranstaltung, die alle Teilnehmer restlos befriedigte und in ihren Auswirkungen den Spendern ihren sozialen Sinn lohnen wird. zl.

Bibliothekankauf. — Das Berliner Antiquariat J. A. Starckardt erwarb die Bibliothek des † Bibliothekars am Kammergericht, Roster, die besonders reich an Werken und Zeitschriften zur Geschichte von Pommern und Rügen, der Mark Brandenburg, Thüringen, Waldeck und Lippe ist.

Die zweite Nationale Buchwoche in Italien fand am Sonntag, dem 20. Mai, mit dem Jahrmarkt auf öffentlichen Plätzen in den meisten Städten des Landes ihren Abschluß. Von überall her wird eine starke Beteiligung des Publikums gemeldet, und große Anstrengungen nicht allein des Buchhandels, sondern vor allen Dingen auch von den an der Veranstaltung sehr interessierten Schriftstellern werden vermerkt. Der Gedanke der italienischen Buchwochen geht ja nicht vom Buchhandel aus, sondern von der *Allianza Nazionale del Libro*, die sich die Verbreitung des Buches in Italien und im Ausland, Hand in Hand mit der *Associazione Editoriale Libraria* gehend (der Generalsekretär der letzteren ist im Vorstand der ersteren), zur besonderen Aufgabe gesetzt hat. Besondere Maßnahmen wie z. B. Ausschmückung der Schaufenster, Zeitungs- usw. Propaganda seitens des Buchhandels waren nicht zu bemerken. Die italienische Buchhändlervereinigung hatte einzig die Erlaubnis erteilt, für den Tag des Verkaufs auf den öffentlichen Plätzen einen Nachlaß von 10 Prozent zu bewilligen, wovon seitens des Publikums zum Teil recht ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde. Der Bericht der verschiedenen Buchhändler und Verleger ist nach dem *Giornale della Libreria* ermutigend. Die Eröffnung der Fiera in Mailand fand im Beisein der Behörden statt; die Eröffnungsrede hielt der Schriftsteller *Salvatore Gotta*, dem eine kurze Begrüßung seines Kollegen *Guido da Verona* vorausging. Eine besondere Anziehung bildet jeweils der Verkauf der von den Autoren persönlich gezeichneten Werke. Den höchsten Preis erzielte in Mailand ein vom Ministerpräsidenten *Mussolini* signiertes Exemplar seiner Biographie »Dux« von *Margh. Sarfatti*. Jeder Verkaufsstand suchte den andern an Originalität der Ausschmückung zu übertreffen, besonders noch im Anpreisen und Ausrufen seiner Verkäufer und Verkäuferinnen. Trommeln und Trompeten, Gong, Megaphon usw. dienten dazu, die Besucher an die Stände heranzulocken. Diese echt italienischen Veranstaltungen, die erst zur Mitternacht ihr Ende fanden, haben sicherlich dazu beigetragen, dem Buche neue Freunde zuzuführen.

Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am 21. Juni 1928, nachmittags 1 Uhr, im Bureau des Rechtsanwalts *Herbert Philipp* zu Charlottenburg, Hardenbergstraße 24, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1927 sowie Genehmigung derselben. 2. Bericht des Vorstands. 3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 4. Neuwahl des Vorstands. 5. Verschiedenes.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 123 vom 20. Mai 1928.)

Oldenbourg Verlags-A.-G. in München. — Die fünfte ordentliche Generalversammlung der Oldenbourg Verlags-A.-G., München, findet am Donnerstag, dem 28. Juni 1928, vormittags 10 Uhr, in den Geschäftsräumen, München, Glückstraße 8, statt. Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts sowie der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1927 und Beschlussfassung über diese Vorlage. 2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 128 vom 4. Juni 1928.)

Schwabenverlag Aktiengesellschaft in Stuttgart. — Die 54. ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft findet am Donnerstag, dem 21. Juni 1928, nachmittags 3 Uhr, zu Stuttgart im katholischen Vereinshaus St. Vinzenz, Friedrichstraße 15, statt. Tagesordnung: 1. Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 1927. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats. 4. Verteilung des Reingewinns. 5. Neuwahl zum Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 130 vom 6. Juni 1928.)